

Inhaltsverzeichnis

Die beiden Störe und die geizigen Mönche zu Grobe 3

[<<< zurück](#) | [Die Volkssagen von Pommern und Rügen](#) | [weiter >>>](#)

Die beiden Störe und die geizigen Mönche zu Grobe

Kantzow, Pomerania, I. S. 137.
Micrälius, Alt. Pommerl. I. S. 189. 190.
Val. ab Eickstedt, Epitome Annalium Pomeraniae, p. 19.
Cramer, Gr. Pomm. Kirchen-Chron. II. S. 11.

Auf dem Lande [Usedom](#) lag ehemals ein großes [Kloster, Grobe](#), auch wohl Grabow genannt. Es war gestiftet von dem Pommerschen Fürsten [Ratibor](#) und dessen Gemahlin Pribislav, im Jahre 1150, und der erste Abt war Sibrandt, ein gar frommer und gelehrter Mann. Als nun zu einer Zeit große Theurung im Lande war, und es auch den Mönchen in Grobe anfang, an Lebensmitteln zu gebrechen, da kamen auf einmal wunderbarer Weise zwei große Störe aus dem Haff bis an das Kloster geschwommen und stellten sich den Mönchen dar, und warteten so lange, bis Einer von ihnen gefangen war. Darauf schwamm der Andere eilends zurück, als wenn er den Gefangenen hergebracht hätte. Der eingefangene Stör aber war so groß, daß die Mönche eine gute Zeit davon leben konnten. Auf das nächste Jahr kam der entkommene Fisch selbender wieder bis an das Kloster und wartete wieder, bis der, den er gebracht, von den Mönchen gefangen war. Das geschah also viele Jahre, und die Mönche bekamen alljährlich einen großen, fetten Stör, bis sie zuletzt zu geizig wurden und alle beide Störe einfingen. Da hat plötzlich dieses Wunder aufgehört und es ist kein Stör mehr nach Grobe gekommen.

Quelle: [J. D. H. Temme, Die Volkssagen von Pommern und Rügen, Berlin, 1840, In der Nicolaischen Buchhandlung](#)

[sagen](#), [temme](#), [temmepommern](#), [pommern](#), [klostergrobe](#), [ratibori](#), [1150](#), [mönch](#), [abt](#), [stör](#), [wunder](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:temmepommern074>

Last update: **2025/06/12 10:45**

